

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Norddeutsches Volksblatt. 1887-1918
13 (1899)**

211 (9.9.1899)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-285454](#)

Norddeutsches Volksblatt

Organ für die Interessen des werktätigen Volkes. Nebst der illustrierten Sonnablage „Die Neue Welt“.

Das „Norddeutsche Volksblatt“ erscheint täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonnen- und gesetzlichen Feiertagen. Abonnementspreis pro Quartal incl. Prinzipalpost 70 Pf., per Siedlungsabgabe 50 Pf.; durch den Post bezogen (Postwertstiftung Nr. 5543), vierteljährlich 2,10 Pf., für 2 Monate 1,40 Pf., monatlich 70 Pf. eftl. Beifüllge. d.

Redaktion und Expedition:
Bant, Neue Wilhelmshavener Straße 38.
Telephon-Anschluß Nr. 58.

Inserate werden die fünfgeschossige Corpshalle oder deren Raum mit 10 Pg. berechnet; bei Wiederholungen entsprechenden Rabatt. Schwerer Gag nach höherem Tarif. — Inserate für die laufende Nummer müssen bis spätestens 11 Uhr Mittags in der Expedition aufgegeben sein. Höhere Inserate werden früher erbeten.

Nr. 211.

Bant, Sonnabend den 9. September 1899.

13. Jahrgang.

Politische Handbuch.

Deutsches Reich.

Ministerkabinett unter neuem Aukt. Wir hatten erwähnt, daß durch den Rücktritt der Minister Böse und von der Recke die Zahl der gegenwärtig lebenden aktiven Staatsminister sich auf 21 erhöht habe. Diese Angabe ist, so bemerkt die „Morged.“ (27.), nur insofern richtig, als es jetzt 21 ehemalige Staatsminister gibt, die diesen Titel noch tragen. Die Zahl sämtlicher noch lebenden ehemaligen Staatsminister ist noch etwas größer. So treten jenen 21 noch hinzug die früher finanzministerliche Böbrecht, dem bei seinem Ausscheiden die Fortführung des Titels als Staatsminister nicht gewährt wurde, und die Kriegsminister, die nach ihrem Ausscheiden den Titel Staatsminister nicht mehr führen. Von den früheren Kriegsministern leben noch v. Verdy du Vernois und Bismarck v. Schellendorf II. Im ganzen giebt es also jetzt 24 ehemalige Staatsminister. Von ihnen sind nur v. Seelbisch, Falz v. Hofmann, Graf Dassel und v. Puttkamer vor dem Regierungsantritt des jetzigen Kaisers aus dem Dienste geschieden, die übrigen erst später. Der seit 1888 ausgeschiedene Mitglieder des Ministeriums sind außerdem schon 5 gekommen, nämlich Bismarck, Graf Caprivi, von Friedeberg, Bismarck von Schellendorf I. und von Kaltenborn-Stachau. In den letzten 11 Jahren sind also schon 24 Minister als solche aus dem Amte gewichen. Das kann unter parlamentarischem Regime nicht schneller gehen!

Ausserer Prozeß. Den beiden pommerschen Landräten von Brodhausen und von Bonin ihre Amtsenthebung in folgender Verfügung bekannt gegeben worden: „Der Königliche Majestät hat auf den Vortrag des Kgl. Staatsministeriums mittels allerhöchster Erlassen vom 26. vorigen Monats auf Grund der Bestimmung in § 87 Nr. 2 des Gesetzes vom 21. Juli 1852 betreffs Dienstvergehen des nichtchristlichen Beamten zu genehmigen geruht, Sie im Interesse des Dienstes in den einstweiligen Aufstand zu versetzen. Indem ich Ihnen hieron Kenntniß gebe, erlaube ich Sie, Ihr Amt sofort niederzulegen. Stettin, 1. September 1899. Der Oberpräsident der Provinz Pommern. In Vertretung: v. Straub.“

Wie die „S. A. N.“ hören, soll die New-
befreiung des vormaligen Landrats und
Regierungsrätsel bald als möglich erfolgen und eine kommissarische Verwaltung, die sich auf Monate hinaus erstrecken würde, nicht in Aussicht genommen sein.

**Die Zeit der gemäßigten politischen Be-
amten wird, wie nach dem „Vofa.“ bezeichnet diese Thatsache wie folgt: Am 10. November 1898 sind die beiden gesetzgebenden Körperschaften des Landes auf Grund der Verfassung zu ihrer ordentlichen Tagung zusammengetreten und haben einen ununterbrochenen Tagungs-
tag eingehalten. Das neue Ministerium. Die Smet will, um das Eilen zu schmücken, so lange es warm ist, daß von ihm eingebrachte Wahlgesetze noch in dieser Tagung durchzubringen seien. Das wird nicht leicht sein; es steht der Regierung eine geschlossene Opposition gegenüber, die entschlossen ist, die Regierungsvorlage zu Falle zu bringen und jedenfalls die Annahme des Wahlgesetzes durch die fristige Obstruktion zu unterbinden. Diese Opposition, die ebenso gesetzliche Tatsache wie die Thatsache wie folgt: Am 10. November 1898 sind die beiden gesetzgebenden Körperschaften des Landes auf Grund der Verfassung zu ihrer ordentlichen Tagung zusammengetreten und haben einen ununterbrochenen Tagungs-**

Tag eingehalten. Das wird nicht leicht sein; es steht der Regierung eine geschlossene Opposition gegenüber, die entschlossen ist, die Regierungsvorlage zu Falle zu bringen und jedenfalls die Annahme des Wahlgesetzes durch die fristige Obstruktion zu unterbinden. Diese Worte wurden von den nach Laufenden währenden Jubiläen mit nicht endenwollendem Beifall aufgenommen.

Belgien.

Von einer ganz neuen Erscheinung in seinem Verfassungslife steht Belgien. Der Brüsseler Korrespondent der „Vofa.“ bezeichnet diese Thatsache wie folgt: Am 10. November 1898 sind die beiden gesetzgebenden Körperschaften des Landes auf Grund der Verfassung zu ihrer ordentlichen Tagung zusammengetreten und haben einen ununterbrochenen Tagungs-

Tag eingehalten. Das wird nicht leicht sein; es steht der Regierung eine geschlossene Opposition gegenüber, die entschlossen ist, die Regierungsvorlage zu Falle zu bringen und jedenfalls die Annahme des Wahlgesetzes durch die fristige Obstruktion zu unterbinden. Diese Worte wurden von den nach Laufenden währenden Jubiläen mit nicht endenwollendem Beifall aufgenommen.

Ein Appell des Kaisers an die Geistlichkeit. Der Kaiser drohte am 5. September bei einem Festmahl in Stralsund einen Trinkfluss aus, in welchem es heißt: „Vor Allem aber auch möchte ich den ehrbaren Herren der Kirche, die einen so großen Einfluß auf unsere Bevölkerung haben, ans Herz legen, daß sie mit ihren ganzen Kräften und mit Einsicht ihrer ganzen Persönlichkeit dafür sorgen, daß die Achtung vor der Krone, das Vertrauen zur Regierung immer höher und höher werde; denn in den heutigen bewegten Zeiten, wo der Geist des Unglaubens durch die Lande zieht, ist die einzige Macht und der alleinige Schutz, den die Kirche hat, die kaiserliche Hand und das Wappenschild des Deutschen Reichs.“ Demgegenüber ist auf einige Leute der Geschichte zu vernehmen, die „edlen Herren der Kirche“ haben einstmal unbegrenzt und bis ins Kleinste gehend Einfluß auf die Bevölkerung gehabt. Aber es ist ihre Macht, die nicht selten zu den schändlichsten Mitteln griff, dem Volke die Religion zu erhalten“ (man denke an die Reformation, die „Heilige Inquisition“ usw.) „hat nicht ausgerichtet, die Entwicklung des Geistes zur Befreiung vom Joch der theologischen Dogmen aufzuhalten. Der „Geist des Unglaubens“ ist nicht ein Kind unserer Zeit. Die Hard des katholischen Kaisers und das Wappenschild des Reiches haben im 16. Jahrhundert nicht vermocht, die Reformation, das von gewissen Leuten so überwältigend geprägte Werk Buthers, zu verhindern, das von

diejenigen unabdingbaren Kriterien, die genau eine Mindestkraft vermeiden möchten und die von diesem Kriterium Stand geführten fünf „abtrünnigen“ Körperschaften. Es findet somit in der Repräsentantenkammer wohlangelebte Redeflämpfe und vorbereitetes Zivilisationswerkzeugen und das Ministerium als Sieger hervorgehen wird, vermag heute Niemand zu sagen. Die offiziellen Verhandlungen, doch Minister. Die Smet eine Weile hinter sich habe, sind in Wahlzeit etabliert. Die Regierung hat als ihren Hauptvertreter in den jetzt beginnenden Verhandlungen ihren besten dialektisch scharfen Redner, den Katholikenkämpfer, den langjährigen Vorstand des proportionellen Wahlkampfes, ausgewählt. Es bleibt abzuwarten, ob er, der niemals dem Parlamente angehört hat, den Antrittsrede erwidern wird. In diesen Tagen tritt die Repräsentantenkammer in die Beratung des Wahlgesetzes ein; eine ganze Reihe von Reden ist schon vorgemerkt; der katholische sozialistische Abgeordnete Smet hält eine Rede an, die drei Wochen dauern soll! Die Verhandlungen werden sich weit in den Oktober hineinziehen — wenn alles glatt geht, und da dann erst der Senat das Wahlgesetz zu beraten hat, so wird sich die jetzige Tagung unmittelbar mit der neuen parlamentarischen Tagung verbinden, denn nach der deligierte Beratung treten die beiden gesetzgebenden Körperschaften ohne weitere Einberufung am zweiten Dienstag des Monats November zusammen. Das Parlament wird somit das ganze Jahr hindurch tagen.

Rußland.

Die Bäreninsel, auf die Theodor Lerner Ansprüche geltend macht, wird von Russland festgehalten. Nach dem amtlichen russischen „Regierungsbote“ gibt Russland seine Rechte auf dieses Polarland nicht auf. Der Kommandant der „Sewillian“ hat die russische Handelsflagge gehisst und eine Tafel mit der Inschrift: „Russischer Besitz“ auf der Bäreninsel aufgestellt. Auf der Tafel wird außerdem in drei Sprachen die Bedeutung der Flagge erläutert.

Amerika.

Newyork, 6. Sept. Gestern fand hier ein großes Meeting seitens der demokratischen Partei statt, in welchem die Politik McKinleys auf den Philippinen besprochen wurde. Ein Redner erklärte, Aquino verdiente, in den größten Horden des Jahrhunderts gezählt zu werden. Diese Worte wurden von den nach Laufenden währenden Jubiläen mit nicht endenwollendem Beifall aufgenommen.

Transvaal.

Die Transvaalkrisis zieht sich immer weiter zu. Jetzt wird Generäle über die Antwort Transvaals auf die letzte englische Note in Bezug der leidigen Suizidfrage bekannt. Auf Petora meldet Reuters Bureau vom Mittwoch folgendes: „Die letzte Deputie der Transvaal-Regierung, die hier veröffentlicht worden ist, spricht das Gedauern aus, daß England die letzten Vorstöße Transvaals als unannehmbare Opposition gegenüber, die entschlossen ist, die Regierungsvorlage zu Falle zu bringen und jedenfalls die Annahme des Wahlgesetzes durch die fristige Obstruktion zu unterbinden. Diese Opposition, die ebenso gesetzliche Tatsache wie die Thatsache wie folgt: Am 10. November 1898 sind die beiden gesetzgebenden Körperschaften des Landes auf Grund der Verfassung zu ihrer ordentlichen Tagung zusammengetreten und haben einen ununterbrochenen Tagungs-

Der Prozeß Preuß in Yennes.

Die Donnerstagssitzung des Kriegsgerichts war am 1. Über Bogenen (Sachsen) verhandelt. Der Angeklagte, ein Kriegsgerichtsbeamter, wurde mit er habe einen Brief von einem General erhalten, der nicht kommen könne, weil er sonst sei, aber in seinem Hotel dem Kriegsgericht vorliegen habe. Der Gerichtsgericht verlas einen Ratzen Saugnautz, in welchem er das Kriegsgericht erläutert. In Preuß nahm er keinen Bezug auf die Beratung, die er gehabt habe. Der Prozeß erachtete, den Berater genannt habe, Trautwein hielt keine frühere Beauftragung aufrecht. Der Verteidiger erklärte, dem Berater Saugnautz nahegekommen zu wollen.

Am weiteren Verlauf der Verhandlungen lebte der Gerichtsgericht, der wieder einmal den Beleidigungen des weitsichtigen Spektrums gewidmete, die Anträgeaboris ab.

Zuvor verlangte, daß eine Kommission vor Vernehmung von Schatzgräbern und Panzerjägern angestellt. Die Regierungskommission vertritt nicht wider die Abteilung einer Kommission unter der Beobachtung, die Verhandlungen nicht unterbrochen werden.aboris formulierte dann seine Anträge, nach welchen Schatzgräber und Panzerjäger folgende Fragen gestellt werden sollen: 1. Ob neuerlich Gräber gefunden haben Sie im Vorberater erwähnten Dokumenten erhalten? 2. Stimmt die Handelskarte ihrer Dokumente mit der des Vorberaters überein, das Sie aus dem Schatzgraben lennen? 3. Was enthielt jedes Dokument? Haben Sie ein Original der Schatzgräberkarte im Original oder in einer Kopie? 4. Haben Sie eine Schatzgräberkarte erhalten? 5. Haben Sie das Dokument erhalten? 6. Haben Sie das in der Unterhaltung des Vorberaters Wörter mit dem Minister Delclos erwähnt? 7. Haben Sie die erachteten Dokumente ausgewertet? 8. Haben Sie direkte Beziehungen zu den Angeklagten gehabt?

Währendaboris seine Anträge abließ, wurde der frühere Chef der Sicherheitspolizei, Gogoloff, verhaftet; desselbe lagte aus. Preuß habe sich während des Richters über eine Frage der Pariser Gewalt beklagt und sei nicht mehr wütend, als kann man hören. General Mercier schenkte General Delclos eine Dokumentation, welche er ihm Dokumenten in die geographische Abteilung giebt. Preuß bemerkte hierzu, er habe nicht zugesagt, in die statistische Abteilung zu kommen. Was die Dokumente betreffe, so möge man sie doch kommen lassen; man werde sehen, daß er nicht wichtig sind. General Mercier schenkte dem Vorberater eine Dokumentation, welche er ihm Dokumenten in die geographische Abteilung giebt. Preuß bemerkte hierzu, er habe nicht zugesagt, in die statistische Abteilung zu kommen. Was die Dokumente betreffe, so möge man sie doch kommen lassen; man werde sehen, daß er nicht wichtig sind. General Mercier schenkte dem Vorberater eine Dokumentation, welche er ihm Dokumenten in die geographische Abteilung giebt. Preuß bemerkte hierzu, er habe nicht zugesagt, in die statistische Abteilung zu kommen. Was die Dokumente betreffe, so möge man sie doch kommen lassen; man werde sehen, daß er nicht wichtig sind. General Mercier schenkte dem Vorberater eine Dokumentation, welche er ihm Dokumenten in die geographische Abteilung giebt. Preuß bemerkte hierzu, er habe nicht zugesagt, in die statistische Abteilung zu kommen. Was die Dokumente betreffe, so möge man sie doch kommen lassen; man werde sehen, daß er nicht wichtig sind. General Mercier schenkte dem Vorberater eine Dokumentation, welche er ihm Dokumenten in die geographische Abteilung giebt. Preuß bemerkte hierzu, er habe nicht zugesagt, in die statistische Abteilung zu kommen. Was die Dokumente betreffe, so möge man sie doch kommen lassen; man werde sehen, daß er nicht wichtig sind. General Mercier schenkte dem Vorberater eine Dokumentation, welche er ihm Dokumenten in die geographische Abteilung giebt. Preuß bemerkte hierzu, er habe nicht zugesagt, in die statistische Abteilung zu kommen. Was die Dokumente betreffe, so möge man sie doch kommen lassen; man werde sehen, daß er nicht wichtig sind. General Mercier schenkte dem Vorberater eine Dokumentation, welche er ihm Dokumenten in die geographische Abteilung giebt. Preuß bemerkte hierzu, er habe nicht zugesagt, in die statistische Abteilung zu kommen. Was die Dokumente betreffe, so möge man sie doch kommen lassen; man werde sehen, daß er nicht wichtig sind. General Mercier schenkte dem Vorberater eine Dokumentation, welche er ihm Dokumenten in die geographische Abteilung giebt. Preuß bemerkte hierzu, er habe nicht zugesagt, in die statistische Abteilung zu kommen. Was die Dokumente betreffe, so möge man sie doch kommen lassen; man werde sehen, daß er nicht wichtig sind. General Mercier schenkte dem Vorberater eine Dokumentation, welche er ihm Dokumenten in die geographische Abteilung giebt. Preuß bemerkte hierzu, er habe nicht zugesagt, in die statistische Abteilung zu kommen. Was die Dokumente betreffe, so möge man sie doch kommen lassen; man werde sehen, daß er nicht wichtig sind. General Mercier schenkte dem Vorberater eine Dokumentation, welche er ihm Dokumenten in die geographische Abteilung giebt. Preuß bemerkte hierzu, er habe nicht zugesagt, in die statistische Abteilung zu kommen. Was die Dokumente betreffe, so möge man sie doch kommen lassen; man werde sehen, daß er nicht wichtig sind. General Mercier schenkte dem Vorberater eine Dokumentation, welche er ihm Dokumenten in die geographische Abteilung giebt. Preuß bemerkte hierzu, er habe nicht zugesagt, in die statistische Abteilung zu kommen. Was die Dokumente betreffe, so möge man sie doch kommen lassen; man werde sehen, daß er nicht wichtig sind. General Mercier schenkte dem Vorberater eine Dokumentation, welche er ihm Dokumenten in die geographische Abteilung giebt. Preuß bemerkte hierzu, er habe nicht zugesagt, in die statistische Abteilung zu kommen. Was die Dokumente betreffe, so möge man sie doch kommen lassen; man werde sehen, daß er nicht wichtig sind. General Mercier schenkte dem Vorberater eine Dokumentation, welche er ihm Dokumenten in die geographische Abteilung giebt. Preuß bemerkte hierzu, er habe nicht zugesagt, in die statistische Abteilung zu kommen. Was die Dokumente betreffe, so möge man sie doch kommen lassen; man werde sehen, daß er nicht wichtig sind. General Mercier schenkte dem Vorberater eine Dokumentation, welche er ihm Dokumenten in die geographische Abteilung giebt. Preuß bemerkte hierzu, er habe nicht zugesagt, in die statistische Abteilung zu kommen. Was die Dokumente betreffe, so möge man sie doch kommen lassen; man werde sehen, daß er nicht wichtig sind. General Mercier schenkte dem Vorberater eine Dokumentation, welche er ihm Dokumenten in die geographische Abteilung giebt. Preuß bemerkte hierzu, er habe nicht zugesagt, in die statistische Abteilung zu kommen. Was die Dokumente betreffe, so möge man sie doch kommen lassen; man werde sehen, daß er nicht wichtig sind. General Mercier schenkte dem Vorberater eine Dokumentation, welche er ihm Dokumenten in die geographische Abteilung giebt. Preuß bemerkte hierzu, er habe nicht zugesagt, in die statistische Abteilung zu kommen. Was die Dokumente betreffe, so möge man sie doch kommen lassen; man werde sehen, daß er nicht wichtig sind. General Mercier schenkte dem Vorberater eine Dokumentation, welche er ihm Dokumenten in die geographische Abteilung giebt. Preuß bemerkte hierzu, er habe nicht zugesagt, in die statistische Abteilung zu kommen. Was die Dokumente betreffe, so möge man sie doch kommen lassen; man werde sehen, daß er nicht wichtig sind. General Mercier schenkte dem Vorberater eine Dokumentation, welche er ihm Dokumenten in die geographische Abteilung giebt. Preuß bemerkte hierzu, er habe nicht zugesagt, in die statistische Abteilung zu kommen. Was die Dokumente betreffe, so möge man sie doch kommen lassen; man werde sehen, daß er nicht wichtig sind. General Mercier schenkte dem Vorberater eine Dokumentation, welche er ihm Dokumenten in die geographische Abteilung giebt. Preuß bemerkte hierzu, er habe nicht zugesagt, in die statistische Abteilung zu kommen. Was die Dokumente betreffe, so möge man sie doch kommen lassen; man werde sehen, daß er nicht wichtig sind. General Mercier schenkte dem Vorberater eine Dokumentation, welche er ihm Dokumenten in die geographische Abteilung giebt. Preuß bemerkte hierzu, er habe nicht zugesagt, in die statistische Abteilung zu kommen. Was die Dokumente betreffe, so möge man sie doch kommen lassen; man werde sehen, daß er nicht wichtig sind. General Mercier schenkte dem Vorberater eine Dokumentation, welche er ihm Dokumenten in die geographische Abteilung giebt. Preuß bemerkte hierzu, er habe nicht zugesagt, in die statistische Abteilung zu kommen. Was die Dokumente betreffe, so möge man sie doch kommen lassen; man werde sehen, daß er nicht wichtig sind. General Mercier schenkte dem Vorberater eine Dokumentation, welche er ihm Dokumenten in die geographische Abteilung giebt. Preuß bemerkte hierzu, er habe nicht zugesagt, in die statistische Abteilung zu kommen. Was die Dokumente betreffe, so möge man sie doch kommen lassen; man werde sehen, daß er nicht wichtig sind. General Mercier schenkte dem Vorberater eine Dokumentation, welche er ihm Dokumenten in die geographische Abteilung giebt. Preuß bemerkte hierzu, er habe nicht zugesagt, in die statistische Abteilung zu kommen. Was die Dokumente betreffe, so möge man sie doch kommen lassen; man werde sehen, daß er nicht wichtig sind. General Mercier schenkte dem Vorberater eine Dokumentation, welche er ihm Dokumenten in die geographische Abteilung giebt. Preuß bemerkte hierzu, er habe nicht zugesagt, in die statistische Abteilung zu kommen. Was die Dokumente betreffe, so möge man sie doch kommen lassen; man werde sehen, daß er nicht wichtig sind. General Mercier schenkte dem Vorberater eine Dokumentation, welche er ihm Dokumenten in die geographische Abteilung giebt. Preuß bemerkte hierzu, er habe nicht zugesagt, in die statistische Abteilung zu kommen. Was die Dokumente betreffe, so möge man sie doch kommen lassen; man werde sehen, daß er nicht wichtig sind. General Mercier schenkte dem Vorberater eine Dokumentation, welche er ihm Dokumenten in die geographische Abteilung giebt. Preuß bemerkte hierzu, er habe nicht zugesagt, in die statistische Abteilung zu kommen. Was die Dokumente betreffe, so möge man sie doch kommen lassen; man werde sehen, daß er nicht wichtig sind. General Mercier schenkte dem Vorberater eine Dokumentation, welche er ihm Dokumenten in die geographische Abteilung giebt. Preuß bemerkte hierzu, er habe nicht zugesagt, in die statistische Abteilung zu kommen. Was die Dokumente betreffe, so möge man sie doch kommen lassen; man werde sehen, daß er nicht wichtig sind. General Mercier schenkte dem Vorberater eine Dokumentation, welche er ihm Dokumenten in die geographische Abteilung giebt. Preuß bemerkte hierzu, er habe nicht zugesagt, in die statistische Abteilung zu kommen. Was die Dokumente betreffe, so möge man sie doch kommen lassen; man werde sehen, daß er nicht wichtig sind. General Mercier schenkte dem Vorberater eine Dokumentation, welche er ihm Dokumenten in die geographische Abteilung giebt. Preuß bemerkte hierzu, er habe nicht zugesagt, in die statistische Abteilung zu kommen. Was die Dokumente betreffe, so möge man sie doch kommen lassen; man werde sehen, daß er nicht wichtig sind. General Mercier schenkte dem Vorberater eine Dokumentation, welche er ihm Dokumenten in die geographische Abteilung giebt. Preuß bemerkte hierzu, er habe nicht zugesagt, in die statistische Abteilung zu kommen. Was die Dokumente betreffe, so möge man sie doch kommen lassen; man werde sehen, daß er nicht wichtig sind. General Mercier schenkte dem Vorberater eine Dokumentation, welche er ihm Dokumenten in die geographische Abteilung giebt. Preuß bemerkte hierzu, er habe nicht zugesagt, in die statistische Abteilung zu kommen. Was die Dokumente betreffe, so möge man sie doch kommen lassen; man werde sehen, daß er nicht wichtig sind. General Mercier schenkte dem Vorberater eine Dokumentation, welche er ihm Dokumenten in die geographische Abteilung giebt. Preuß bemerkte hierzu, er habe nicht zugesagt, in die statistische Abteilung zu kommen. Was die Dokumente betreffe, so möge man sie doch kommen lassen; man werde sehen, daß er nicht wichtig sind. General Mercier schenkte dem Vorberater eine Dokumentation, welche er ihm Dokumenten in die geographische Abteilung giebt. Preuß bemerkte hierzu, er habe nicht zugesagt, in die statistische Abteilung zu kommen. Was die Dokumente betreffe, so möge man sie doch kommen lassen; man werde sehen, daß er nicht wichtig sind. General Mercier schenkte dem Vorberater eine Dokumentation, welche er ihm Dokumenten in die geographische Abteilung giebt. Preuß bemerkte hierzu, er habe nicht zugesagt, in die statistische Abteilung zu kommen. Was die Dokumente betreffe, so möge man sie doch kommen lassen; man werde sehen, daß er nicht wichtig sind. General Mercier schenkte dem Vorberater eine Dokumentation, welche er ihm Dokumenten in die geographische Abteilung giebt. Preuß bemerkte hierzu, er habe nicht zugesagt, in die statistische Abteilung zu kommen. Was die Dokumente betreffe, so möge man sie doch kommen lassen; man werde sehen, daß er nicht wichtig sind. General Mercier schenkte dem Vorberater eine Dokumentation, welche er ihm Dokumenten in die geographische Abteilung giebt. Preuß bemerkte hierzu, er habe nicht zugesagt, in die statistische Abteilung zu kommen. Was die Dokumente betreffe, so möge man sie doch kommen lassen; man werde sehen, daß er nicht wichtig sind. General Mercier schenkte dem Vorberater eine Dokumentation, welche er ihm Dokumenten in die geographische Abteilung giebt. Preuß bemerkte hierzu, er habe nicht zugesagt, in die statistische Abteilung zu kommen. Was die Dokumente betreffe, so möge man sie doch kommen lassen; man werde sehen, daß er nicht wichtig sind. General Mercier schenkte dem Vorberater eine Dokumentation, welche er ihm Dokumenten in die geographische Abteilung giebt. Preuß bemerkte hierzu, er habe nicht zugesagt, in die statistische Abteilung zu kommen. Was die Dokumente betreffe, so möge man sie doch kommen lassen; man werde sehen, daß er nicht wichtig sind. General Mercier schenkte dem Vorberater eine Dokumentation, welche er ihm Dokumenten in die geographische Abteilung giebt. Preuß bemerkte hierzu, er habe nicht zugesagt, in die statistische Abteilung zu kommen. Was die Dokumente betreffe, so möge man sie doch kommen lassen; man werde sehen, daß er nicht wichtig sind. General Mercier schenkte dem Vorberater eine Dokumentation, welche er ihm Dokumenten in die geographische Abteilung giebt. Preuß bemerkte hierzu, er habe nicht zugesagt, in die statistische Abteilung zu kommen. Was die Dokumente betreffe, so möge man sie doch kommen lassen; man werde sehen, daß er nicht wichtig sind. General Mercier schenkte dem Vorberater eine Dokumentation, welche er ihm Dokumenten in die geographische Abteilung giebt. Preuß bemerkte hierzu, er habe nicht zugesagt, in die statistische Abteilung zu kommen. Was die Dokumente betreffe, so möge man sie doch kommen lassen; man werde sehen, daß er nicht wichtig sind. General Mercier schenkte dem Vorberater eine Dokumentation, welche er ihm Dokumenten in die geographische Abteilung giebt. Preuß bemerkte hierzu, er habe nicht zugesagt, in die statistische Abteilung zu kommen. Was die Dokumente betreffe, so möge man sie doch kommen lassen; man werde sehen, daß er nicht wichtig sind. General Mercier schenkte dem Vorberater eine Dokumentation, welche er ihm Dokumenten in die geographische Abteilung giebt. Preuß bemerkte hierzu, er habe nicht zugesagt, in die statistische Abteilung zu kommen. Was die Dokumente betreffe, so möge man sie doch kommen lassen; man werde sehen, daß er nicht wichtig sind. General Mercier schenkte dem Vorberater eine Dokumentation, welche er ihm Dokumenten in die geographische Abteilung giebt. Preuß bemerkte hierzu, er habe nicht zugesagt, in die statistische Abteilung zu kommen. Was die Dokumente betreffe, so möge man sie doch kommen lassen; man werde sehen, daß er nicht wichtig sind. General Mercier schenkte dem Vorberater eine Dokumentation, welche er ihm Dokumenten in die geographische Abteilung giebt. Preuß bemerkte hierzu, er habe nicht zugesagt, in die statistische Abteilung zu kommen. Was die Dokumente betreffe, so möge man sie doch kommen lassen; man werde sehen, daß er nicht wichtig sind. General Mercier schenkte dem Vorberater eine Dokumentation, welche er ihm Dokumenten in die geographische Abteilung giebt. Preuß bemerkte hierzu, er habe nicht zugesagt, in die statistische Abteilung zu kommen. Was die Dokumente betreffe, so möge man sie doch kommen lassen; man werde sehen, daß er nicht wichtig sind. General Mercier schenkte dem Vorberater eine Dokumentation, welche er ihm Dokumenten in die geographische Abteilung giebt. Preuß bemerkte hierzu, er habe nicht zugesagt, in die statistische Abteilung zu kommen. Was die Dokumente betreffe, so möge man sie doch kommen lassen; man werde sehen, daß er nicht wichtig sind. General Mercier schenkte dem Vorberater eine Dokumentation, welche er ihm Dokumenten in die geographische Abteilung giebt. Preuß bemerkte hierzu, er habe nicht zugesagt, in die statistische Abteilung zu kommen. Was die Dokumente betreffe, so möge man sie doch kommen lassen; man werde sehen, daß er nicht wichtig sind. General Mercier schenkte dem Vorberater eine Dokumentation, welche er ihm Dokumenten in die geographische Abteilung giebt. Preuß bemerkte hierzu, er habe nicht zugesagt, in die statistische Abteilung zu kommen. Was die Dokumente betreffe, so möge man sie doch kommen lassen; man werde sehen, daß er nicht wichtig sind. General Mercier schenkte dem Vorberater eine Dokumentation, welche er ihm Dokumenten in die geographische Abteilung giebt. Preuß bemerkte hierzu, er habe nicht zugesagt, in die statistische Abteilung zu kommen. Was die Dokumente betreffe, so möge man sie doch kommen lassen; man werde sehen, daß er nicht wichtig sind. General Mercier schenkte dem Vorberater eine Dokumentation, welche er ihm Dokumenten in die geographische Abteilung giebt. Preuß bemerkte hierzu, er habe nicht zugesagt, in die statistische Abteilung zu kommen. Was die Dokumente betreffe, so möge man sie doch kommen lassen; man werde sehen, daß er nicht wichtig sind. General Mercier schenkte dem Vorberater eine Dokumentation, welche er ihm Dokumenten in die geographische Abteilung giebt. Preuß bemerkte hierzu, er habe nicht zugesagt, in die statistische Abteilung zu kommen. Was die Dokumente betreffe, so möge man sie doch kommen lassen; man werde sehen, daß er nicht wichtig sind. General Mercier schenkte dem Vorberater eine Dokumentation, welche er ihm Dokumenten in die geographische Abteilung giebt. Preuß bemerkte hierzu, er habe nicht zugesagt, in die statistische Abteilung zu kommen. Was die Dokumente betreffe, so möge man sie doch kommen lassen; man werde sehen, daß er nicht wichtig sind. General Mercier schenkte dem Vorberater eine Dokumentation, welche er ihm Dokumenten in die geographische Abteilung giebt. Preuß bemerkte hierzu, er habe nicht zugesagt, in die statistische Abteilung zu kommen. Was die Dokumente betreffe, so möge man sie doch kommen lassen; man werde sehen, daß er nicht wichtig sind. General Mercier schenkte dem Vorberater eine Dokumentation, welche er ihm Dokumenten in die geographische Abteilung giebt. Preuß bemerkte hierzu, er habe nicht zugesagt, in die statistische Abteilung zu kommen. Was die Dokumente betreffe, so möge man sie doch kommen lassen; man werde sehen, daß er nicht wichtig sind. General Mercier schenkte dem Vorberater eine Dokumentation, welche er ihm Dokumenten in die geographische Abteilung giebt. Preuß bemerkte hierzu, er habe nicht zugesagt, in die statistische Abteilung zu kommen. Was die Dokumente betreffe, so möge man sie doch kommen lassen; man werde sehen, daß er nicht wichtig sind. General Mercier schenkte dem Vorberater eine Dokumentation, welche er ihm Dokumenten in die geographische Abteilung giebt. Preuß bemerkte hierzu, er habe nicht zugesagt, in die statistische Abteilung zu kommen. Was die Dokumente betreffe, so möge man sie doch kommen lassen; man werde sehen, daß er nicht wichtig sind. General Mercier schenkte dem Vorberater eine Dokumentation, welche er ihm Dokumenten in die geographische Abteilung giebt. Preuß bemerkte hierzu, er habe nicht zugesagt, in die statistische Abteilung zu kommen. Was die Dokumente betreffe, so möge man sie doch kommen lassen; man werde sehen, daß er nicht wichtig sind. General Mercier schenkte dem Vorberater eine Dokumentation, welche er ihm Dokumenten in die geographische Abteilung giebt. Preuß bemerkte hierzu, er habe nicht zugesagt, in die statistische Abteilung zu kommen. Was die Dokumente betreffe, so möge man sie doch kommen lassen; man werde sehen, daß er nicht wichtig sind. General Mercier schenkte dem Vorberater eine Dokumentation, welche er ihm Dokumenten in die geographische Abteilung giebt. Preuß bemerkte hierzu, er habe nicht zugesagt, in die statistische Abteilung zu kommen. Was die Dokumente betreffe, so möge man sie doch kommen lassen; man werde sehen, daß er nicht wichtig sind. General Mercier schenkte dem Vorberater eine Dokumentation, welche er ihm Dokumenten in die geographische Abteilung giebt. Preuß bemerkte hierzu, er habe nicht zugesagt, in die statistische Abteilung zu kommen. Was die Dokumente betreffe, so möge man sie doch kommen lassen; man werde sehen, daß er nicht wichtig sind. General Mercier schenkte dem Vorberater eine Dokumentation, welche er ihm Dokumenten in die geographische Abteilung giebt. Preuß bemerkte hierzu, er habe nicht zugesagt, in die statistische Abteilung zu kommen. Was die Dokumente betreffe, so möge man sie doch kommen lassen; man werde sehen, daß er nicht wichtig sind. General Mercier schenkte dem Vorberater eine Dokumentation, welche er ihm Dokumenten in die geographische Abteilung giebt. Preuß bemerkte hierzu, er habe nicht zugesagt, in die statistische Abteilung zu kommen. Was die Dokumente betreffe, so möge man sie doch kommen lassen; man werde sehen, daß er nicht wichtig sind. General Mercier schenkte dem Vorberater eine Dokumentation, welche er ihm Dokumenten in die geographische Abteilung giebt. Preuß bemerkte hierzu, er habe nicht zugesagt, in die statistische Abteilung zu kommen. Was die Dokumente betreffe, so möge man sie doch kommen lassen; man werde sehen, daß er nicht wichtig sind. General Mercier schenkte dem Vorberater eine Dokumentation, welche er ihm Dokumenten in die geographische Abteilung giebt. Preuß bemerkte hierzu, er habe nicht zugesagt, in die statistische Abteilung zu kommen. Was die Dokumente betreffe, so möge man sie doch kommen lassen; man werde sehen, daß er nicht wichtig sind. General Mercier schenkte dem Vorberater eine Dokumentation, welche er ihm Dokumenten in die geographische Abteilung giebt. Preuß bemerkte hierzu, er habe nicht zugesagt, in die statistische Abteilung zu kommen. Was die Dokumente betreffe, so möge man sie doch kommen lassen; man werde sehen, daß er nicht wichtig sind. General Mercier schenkte dem Vorberater eine Dokumentation, welche er ihm Dokumenten in die geographische Abteilung giebt. Preuß bemerkte hierzu, er habe nicht zugesagt, in die statistische Abteilung zu kommen. Was die Dokumente betreffe, so möge man sie doch kommen lassen; man werde sehen, daß er nicht wichtig sind. General Mercier schenkte dem Vorberater eine Dokumentation, welche er ihm Dokumenten in die geographische Abteilung giebt. Preuß bemerkte hierzu, er habe nicht zugesagt, in die statistische Abteilung zu kommen. Was die Dokumente betreffe, so möge man sie doch kommen lassen; man werde sehen, daß er nicht wichtig sind. General Mercier schenkte dem Vorberater eine Dokumentation, welche er ihm Dokumenten in die geographische Abteilung giebt. Preuß bemerkte hierzu, er habe nicht zugesagt, in die statistische Abteilung zu kommen. Was die Dokumente betreffe, so möge man sie doch kommen lassen; man werde sehen, daß er nicht wichtig sind. General Mercier schenkte dem Vorberater eine Dokumentation, welche er ihm Dokumenten in die geographische Abteilung giebt. Preuß bemerkte hierzu, er habe nicht zugesagt, in die statistische Abteilung zu kommen. Was die Dokumente betreffe, so möge man sie doch kommen lassen; man werde sehen, daß er nicht wichtig sind. General Mercier schenkte dem Vorberater eine Dokumentation, welche er ihm Dokumenten in die geographische Abteilung giebt. Preuß bemerkte hierzu, er habe nicht zugesagt, in die statistische Abteilung zu kommen. Was die Dokumente betreffe, so möge man sie doch kommen lassen; man werde sehen, daß er nicht wichtig sind. General Mercier schenkte dem Vorberater eine Dokumentation, welche er ihm Dokumenten in die geographische Abteilung giebt. Preuß bemerkte hierzu, er habe nicht zugesagt, in die statistische Abteilung zu kommen. Was die Dokumente betreffe, so möge man sie doch kommen lassen; man werde sehen, daß er nicht wichtig sind. General Mercier schenkte dem Vorberater eine Dokumentation, welche er ihm Dokumenten in die geographische Abteilung giebt. Preuß bemerkte hierzu, er habe nicht zugesagt, in die statistische Abteilung zu kommen. Was die Dokumente betreffe, so möge man sie doch kommen lassen; man werde sehen, daß er nicht wichtig sind. General Mercier schenkte dem Vorberater eine Dokumentation, welche er ihm Dokumenten in die geographische Abteilung giebt. Preuß bemerkte hierzu, er habe nicht zugesagt, in die statistische Abteilung zu kommen. Was die Dokumente betreffe, so möge man sie doch kommen lassen; man werde sehen, daß er nicht wichtig sind. General Mercier schenkte dem Vorberater eine Dokumentation, welche er ihm Dokumenten in die geographische Abteilung giebt. Preuß bemerkte hierzu, er habe nicht zugesagt, in die statistische Abteilung zu kommen. Was die Dokumente betreffe, so möge man sie doch kommen lassen; man werde sehen, daß er nicht wichtig sind. General Mercier schenkte dem Vorberater eine Dokumentation, welche er ihm Dokumenten in die geographische Abteilung giebt. Preuß bemerkte hierzu, er habe nicht zugesagt, in die statistische Abteilung zu kommen. Was die Dokumente betreffe, so möge man sie doch kommen lassen; man werde sehen, daß er nicht wichtig sind. General Mercier schenkte dem Vorberater eine Dokumentation, welche er ihm Dokumenten in die geographische Abteilung giebt. Preuß bemerkte hierzu, er habe nicht zugesagt, in die statistische Abteilung zu kommen. Was die Dokumente betreffe, so möge man sie doch kommen lassen; man werde sehen, daß er nicht wichtig sind. General Mercier schenkte dem Vorberater eine Dokumentation, welche er ihm Dokumenten in die geographische

Neuheiten in

Herren- u. Damen-Konfektion

treffen jetzt fortwährend ein.

Riesige Auswahl in allen Artikeln.

Aufzergewöhnlich billige Preise.

Zum Besuch ohne Kaufzwang laden freundlich ein

Gebr. Hinrichs, Götterstraße, am Markt.

Große Pflanzen-Auktion.

Für Rechnung dessen, den es angeht, werde ich Montag den 11. ds. Mts., Nachmittags 2½ Uhr anfangend, im Auktionslokal, Neue Straße 2, gegen Baarzahlung verkaufen: Kübel- und Dekorationspflanzen, als: Lorbeer, Burus, Aucuba, große Palmen, Laurus mit Knoppen, Lauracarten, Aralien, Lebensäste, Alpenrosen, eine Parthe kleinere Palmen und Blattgewächse, Topf- und Schlingpflanzen, ca. 100 Stück Topfrosen.

Heppens, 8. September 1899.

H. P. Harms, Auktionator.

Brennholz-Auktion.

Das beim Abbruch meines alten Kohlenkuppens gewonnene Holz, ca. 100 Hauern, soll morgen,

Sonnabend, Nachm. 4 Uhr, bei meinem Hause öffentlich meistbietend gegen hohe Zahlung verkauft werden.

J. Büttmeyer, Neubremen.

Die festesten, kernigsten und haltbarsten

Sohlen

sowie schönen Sohlleder-Absatz erhalten man zu billigen Preisen in der Lederhandlung von C. Ocker Neuhemps, am Markt, Knorrelstr. 6.

Zu vermieten

zum 1. November eine vier- und eine fünfräumige Überwohnung sowie eine vierräumige Etagenwohnung.

Geddes & Onnen, Dönsstr. 6.

Zu vermieten

zum 1. Oktober eine zwei- und eine dreiräumige Überwohnung.

Grenzstraße 50.

Zu vermieten

zum 1. November eine dreiräumige Überwohnung mit Bäderzimmer.

Robert de Boer,

Neu-Wilhelms-Straße.

Zu vermieten

auf gleich oder später eine dreiräumige Überwohnung mit Bäderzimmer.

Robert de Boer,

Neu-Wilhelms-Straße.

Zu vermieten

auf gleich und zu November drei- und vierräumige Wohnungen. Zu erfragen

Verl. Börsenstraße 30.

Gutes Logis billig.

Katharinenveld, Kleine Straße, u. rechts.

Gutes Logis für 2 jg. Leute

mit voller Kost pro Woche 10 M.

Grenzstraße 84.

Gesucht

ein kräftiger Junge für mein Glasfabrikergeschäft.

J. Fangmann, Wilhelmshaven.

Eine freundliche Stube

an zwei junge Leute zu vermieten.

Verl. Börsenstraße 8, 2 Dr.

Zu vermieten

zum 1. Oktober eine freundliche

Familien-Wohnung.

G. Lüdener, Neubr. Mittelstr. 18.

1 Parthe Regenschirme

vom 75 Pf. an.

Die noch vorräthigen Sonnenschirme Stück 1 Mk. Strohhüte Stück 20 Pf.

Heimr. Hitzegrad Nachfolger
Bant, Am Markt.

Gegenwärtige Cofe-Preise.

Cofe . . . pro 1 Hettol. 80 Pf.

Cofe . . . pro 1 Hettol. 90 Pf.

Fuchslohn . . . pro 1 Hettol. 10 Pf.

Gekleiner . . . pro 1 Hettol. 5 Pf.

Verwaltung der Gaswerke.

Wilhelmshaven und Bant.

Zu verkaufen

1 zweirädr. Handwagen, 1 Bettstelle mit Matratze und einen eichenen Koffer, passend für einen Dienstboten.

Verl. Roonsstr. 52, p. 1.

2 junge milchgebende Ziegen
preiswert zu verkaufen.

Otto Stein, Kappenhorn, Hauptstr. 4.

Empfehle mich als Schneiderin
in und außer dem Hause.

Bant, Kirchstraße 5, parterre rechts.

Gesucht

zum 1. Oktober ein tüchtiges Dienstmädchen.

Gasthof „Zum Bremer Schlüssel“
Neubremen.

Gesucht

zum 15. September et. ein ordentliches

Dienstmädchen

gegen hohen Lohn.

R. Scher, „Adlerfutter“,
Börsenstraße 19.

Gesucht

auf sofort ein Kleinknecht, 14—16 Jahr.

P. Heikes, Alte Straße 18.

Gesucht

ein ordentlicher Knabe, der Lust hat,

auswärts Schmied zu lernen. Zu erfragen bei

Göcken, Dönsstr. 71.

Empfing eine große Sendung
amerikanische

Blockwurst

(keine amerikanische)
und empfiehlt dieselbe, so lange der Vor-

rath reicht, das Pfund zu 40—60 Pf.

Speck- und Schinken-Reste

das Pfund zu 40 Pf.

Anton Gerken

Neubremen.

Achtung!

Wer gut und billig kaufen will,
muß Tonndiech 6

bei Titsch & Jordan
halten will.

Zum Beispiel:

Fahrräder von 85 Mark an unter
günstigen Zahlungsbedingungen.

Uhren von 5 M. an.

Neue und getragene Kleidungs-

stücke in großer Auswahl.

Siegel- und Trauringe.

Gartstellen mit Matratzen usw.

Wüttingsohl

Titsch & Jordan,

Tonndiech 6.

Empfehlse:

Echten Schweizer-Käse per

Pfund 80 Pf.

echten Holl. Rahmkäse (voll-

fette Ware), p. Pfds. 80 Pf.

echten Edamer Käse, p. Pfds.

80 Pf.

hochfeine westl. Blockwurst,

per Pfds. 1,20 M.

J. Kayser

Neubremen, Neue Wilhelmsh. Straße 6.

Bant, Neue Wilhelmsh. Str. 49.

Jetzt

werden folgende ~~neue~~ Saison-

Artikel ~~billig~~ aus-

verkauft:

Damen-Unterröcke,

Knaben-Blousen,

baumwoll. Strümpfe,

Steppdecken,

Sporthemden u. alle

Badeartikel.

Gatten- u. Wäsche-Geschäft

A. Kickler

Noorstraße 103.

Banter Konsum-Verein

c. G. m. b. H. in Bant.

Sonnabend den 16. September,

Abends 8 Uhr:

Generalversammlung

im Lokale des Herrn Gemoll, Arche.

Tagesordnung:

1. Geschäftsbericht und Bericht der Revisoren.
2. Verteilung des Reingewinns.
3. Abschluß Tonndiech betreff. vom vorigen Geschäftsjahr.
4. Versicherung des Personals betreffend.

Die Mitglieder haben sich zu legitimiren.

Der Aufsichtsrath.

Th. Cramer, Vorsitzender.

Schützenhof, Bever.

Am Sonntag den 10. September,
sowie am 11. und 12. Septbr.:

Großes Preis-

Parthe- u. Konkurrenz-

Regeln

auf meinen neu angelegten Regelbahnen.

Es kommen wertvolle Gegenstände, sowie
hohe Geldpreise zur Vertheilung.

Am Sonntag:

Konzert und Ball.

Um zahlreichen Besuch bitten

Fr. Küpper. Das Komitee.

Oldenburg.

Großes Preis-Regeln

am Sonntag den 10. und Montag den 11. September

auf den doppelten Regelbahnen des Vereinshauses

veranstaltet vom „Volkverein“. Karten à 30 Pf.

Nur Geldpreise! Beginn des Regels Nachmittags 2 Uhr.

Varel. Walkotte-Vortrag. Varel.

Sonntag den 10. Septbr., Abends 7½ Uhr,

im Saale des „Lindenhaus“:

Das verlorene Paradies

Schauspiel in 3 Akten von Ludw. Fulda.

Entree: Vorverkauf 30 Pf., an der Kasse 40 Pf.

Das Kartell.

Wichtige Broschüre für alle Miether und Vermieter.

Die Rechte und Pflichten des Miethers

nach dem neuen Bürgerlichen Gesetzbuch. Preis 20 Pf.

Buchhandlung des Norddeutschen Volksblattes.

Heringe

empfiehlt

C. Schmidt, Bant.

Zu vermieten

zum 1. November in der Neuen Wilh. Straße eine vier- und zwei dreiräumige Etagenwohnungen; eine kleine Werkstatt kann bei einer Wohnung beigegeben werden.

G. Tönjes, Meier Weg 4.

Ein Fahrrad,

sehr gut erhalten, zu verkaufen.

Peterstraße 15, 1 Dr. I.



!! Größtes Lampen-Lager!!

Größtes Lampen-Lager Wilhelmshavens.

Zammtliche in den ersten Fabriken Berlins persönlich eingekauften Lampen, als:

Kronleuchter, 6- und 12lichtig, in Schmiedeeisen, Bronze und Blattgold,

— Hängelampen mit fein dekorirten Schirmen, —

Wandlampen,
Säulenlampen,
Tischlampen,



Klavierlampen,
Nachtlampen,
Küchenlampen,



Ampeln,
Lyren,
Ladenlampen etc. etc.

sind eingetroffen. Durch günstige Einkäufe großer Quantitäten befindet ich mich in der angenehmen Lage, neben größter Auswahl außerordentlich billige Preise stellen zu können.

— für ausgezeichnete Leuchtstärke übernehme ich volle Garantie. —

Bismarckstr. 56a. Ed. Buss. Bismarckstr. 56a.

!! Radfahrer-Fest zum 10. Septbr. 1901 !!

Nur einen Tag!!

Verläufe, um damit zu räumen,

Cervelatwurst

das Pf. für 30 Pfennige

früher 50 Pf. das Pf.

Es sollte seiner versäumt, diese
schöne Wurst zu kaufen, da von der
Konkurrenz nicht so billig angeboten
wird.

Joh. Strubbe
Neubremen, Theilenstraße 7,
beim „Friedrichshof“.

Eingetroffen

große Auswahl in
Barthem-Hemden, 100 cm
groß, von 1,10 Mark an,
blaue Kittel, Jumper, Unter-
hosen, Unterrocke, Normal-
Hemden und Sößen.
Gute Qualität. Billige Preise.

1 Bartbie Wollgarn
sonst Pf. 0,30 M., jetzt Pf. 2,50 M.

Heinr. Hitzegrad Nachfolger
Bant, Am Markt.

Um meine vorzüglische

Margarine,

Marke „Frisia“,
immer mehr einzuführen, werde dieselbe
immer jeden Sonnabend für den
außergewöhnlich billigen Preis von

48 Pf. das Pfund

abgeben. Diese Marke ist kaum von
anderen Landbutten zu unterscheiden und
nur bei mir zu haben.

Anton Gerken
Neubremen.

Radfahrerklub All Heil.



Radf.-Verein Farewell.

Sonntag den 10. Septbr.,

Nachmittags 3½ Uhr:

Großes Radwettfahren

im Sportpark Neuende, Inhaber: Th. Frier.
Veranstaltet von den hiesigen Radfahrer-Vereinen.

PROGRAMM.

1. Erinnerungsfahren: 2000 Meter. Drei Ehrenpreise im Werthe von 30, 20 und 10 M.
2. Mehrfacher-Hauptfahren: 3000 M. Drei Ehrenpreise im Werthe von 70, 50 und 30 M.
3. Niederrad - Ehrenfahren: 2000 Meter. Wanderpreis und 3 Ehrenpreise i. W. von 30, 20 u. 10 M.
4. Hauptfahren: 3000 Meter. Drei Ehrenpreise im Werthe von 60, 40 und 20 M.
5. Tandemvorgabefahren: 3000 M. Drei Ehrenpreise im Werthe von 50, 35 und 20 M.
6. Trostfahren: 2000 Meter. Drei Ehrenpreise im Werthe von 30, 20 und 10 Mark.

Eintritts-Preise.

Tribüne (Sperrstift nummerirt) 1,25 Mark, Vorverkauf 1 M.,
Sportplatz 75 Pf., Vorverkauf 60 Pf., Stehplatz 40 Pf.

Karten sind im Vorverkauf zu haben bis Sonntag den 10. September cr.,
Nachmittags 1 Uhr: Sperrstift bei den Herren Gebr. Ladenwigs, Noenstr., Alte,
Bismarckstraße; — Sports und Stehplatz bei den Herren Th. Frier, Sportpart,
C. H. Cornelius, Bant, G. Korn, Marktstraße, B. A. Kuhlmann, Bismarck-
straße, Kleistendorf, Noenstraße, Gebr. Ladenwigs, Noenstraße, und Neumann,
Gigarrenhandlung, Göterstraße. Karten für Mitglieder s. 50 Pf. sind zu haben
bei Herrn B. A. Kuhlmann, Bismarckstraße, sowie an der Stasse.

Es laden freundlich ein

Bicycle-Club.



Radfahrer-Verein Sport.

Die Rennleitung.

Bürger-Verein Neubremen.

Sonnabend den 9. September,

Abends 8 Uhr:

Monats-Versammlung

bei Ed. Jaunzen, Neubremen.

Tagesordnung:

1. Abgabe der Beiträge.
2. Aufnahme neuer Mitglieder.
3. Gemeinderatswahl best.
4. Sterbefesten-Angelegenheit.
5. Verschiedenes.

Um vollzähliges Erststimmen eracht

dringend Der Vorstand.

Gemeins. Ortskrankenkasse

der vereinigten Gewerbe.

Gebung der Beiträge:

Sonnabend den 9. Septbr. im Kassen-
lokal (3. Stock, Noenstr., Wilhelmshaven)
und Mittwoch den 13. Septbr.
in der früher Jodenthal'sche (Bapti-
staengel'sche Druckerei) in Bant.

Arbeiter-Radfahrer-Verein
„Vorwärts“.

Sonntag den 10. Septbr.

Radtour nach Bremerhaven.

Absatz 6½ Uhr Morgens

vom Vereinslokal, H. Sabemann.

Der 1. Fahrrwart.

Sonntag d. 10. Sept.

Radtour
nach Antoniushof,

wobei Vereintreffen

stattfindet. Absatz 8 Uhr vom Ver-

einslokal. Der 2. Fahrrwart.

Abhanden gekommen

eine alte Herren-Remontoir-

Hr. Abaugebiet gegen Belohnung bei

G. Denning, Wilhelmshaven,

Peterstraße 16.

Ein möblirtes Zimmer

zu vermieten. Elsh. Borsigstr. 24, II.

Danksagung.

Für die liebenwollen Besucher der Thei-
nungen bei der Beerdigung unseres lieben
Kindes, insbesondere für die vielen Spender,

wie auch dem Herrn Pastor für seine treulichen Worte am Grab

sagen wir unseren herzlichsten Dank.

Jakob Hinrichs und Frau

nebst Kindern.

Bur gefl. Kenntnisnahme!

Mein Geschäft befindet sich jetzt Marktstraße 29, im Hause des Hrn. Siegemann, Lederhandlung.

Durch besonders vortheilhafte Einkäufe und bedeutende Vergrößerung meines Lagers bin ich im Stande, meiner werten Kundenschaft stets das Billigste und Neueste in großer Auswahl zu bieten.

Die Preise sind, wie schon bekannt, äußerst niedrig. Für das mir bisher bewiesene Ver-
trauen bestens dankend, bitte ich meine werte Kundenschaft, mir dasselbe auch fernerhin zu bewahren.

29 Marktstr. S. Janover Marktstr. 29

Weisswaren-, Betten- und Aussteuer-Geschäft.

Verantwortlicher Redakteur: R. H. Jacob in Bant. Verlag von Paul Hug in Bant. Druck von Paul Hug u. Co. in Bant.

Hierzu eine Beilage



29 Marktstr. S. Janover Marktstr. 29

Weisswaren-, Betten- und Aussteuer-Geschäft.

Verantwortlicher Redakteur: R. H. Jacob in Bant. Verlag von Paul Hug in Bant. Druck von Paul Hug u. Co. in Bant.

Hierzu eine Beilage



Landesbibliothek Oldenburg

298 Verkauf.

Das Grundstück an der Loeffen- und Kaisertreppen-Ecke soll am Montag den 11. Sept. d. J.
Nachm. 5 Uhr,

öffentliche mehrläufige Verkäufe werden. Kaufleute wollen sich zu dieser Zeit an Ort und Stelle einfinden. Das Kaufgeld kann gegen 3½ Proz. Verzinsung behalten bleiben.

Wege der in der Nachbarschaft befindlichen vielen Neubauten eignet sich der Platz hauptsächlich zur Errichtung eines Geschäftshauses.

Wlsh. Spar- u. Baugesellschaft
e. G. m. b. H.
Der Vorstand.

Prima Esskartoffeln
empfiehlt
Kohlenhändler C. Bruns,
Bant.

Die Lederhandlung
von

B. F. Schmidt,
33 Marktstrasse 33
empfiehlt Sohlen-Ausschnitt
vom leichtesten sowohl, wie vom
stärksten Söhlleider, sowie
sämtl. Schuhmacher-Artikel
zu den billigsten Preisen.

**Eiserne
Bettstellen**
mit Vandefensboden
Stiel M. 4,50, 6,—, 9,—, 13,—
mit Doppel-Spiralfeder-Matratze
Stiel M. 8,50, 10,50, 13,50,
15,50, 18,—.

Eiserne Kinderbettstellen
Größe 60/130
M. 9,50, 11,50, 13,50, 16,—
Größe 70/150
M. 11,50, 13,50, 15,50, 18,—.

Matratzen
findet Eiss in allen Größen am Lager.

Wulf & Francksen.

**Empfehle in großer
Auswahl:**

Korsetto von 40 Pf. bis 4,50 M.,
Damen-Strümpfe von 50 Pf. an,
Herren-Söhnen von 15 bis 120 Pf.,
Kinder-Strümpfe in allen Preislagen
Handschuhe, Stoff u. Glace billigst,
Hosenträger, Herren-Wäsche,
Krawatten u. j. m.

G. Müller,
Marktstraße 33, Ecke Mühlentor.

Margarine
jetzt hochfeine Qualitäten, Pfund
45, 50, 60 Pf.

D. H. Jürgens,
Heppens.

Wulf & Francksen

Ausstellung fert. Betten.

Billigere Betten in jeder Preislage.

Berantwortlicher Redakteur: H. R. Jacob in Bant. Verlag von Paul Hug in Bant. Druck von Paul Hug u. Co. in Bant.

Landesbibliothek Oldenburg

Bäckerei-Gründung.

Mit dem heutigen Tage eröffnete ich meine der
Neuzeit entsprechend eingerichtete

Dampf-Bäckerei

und empfiehle den geehrten Herrschaften u. Abnehmern
hiesiges, überländisches Schwarz- u. Graubrot sowie
thüringer u. sächsisches Körbbrod zur gesl. Abnahme.
Bestellungen werden prompt ausgeführt.

Hochachtungsvoll

Joh. Schmidt, Banter Mühle.

Jede Hausfrau,

welche einen guten und billigen Haushaltungs-Kaffee trinken will, versuche

Kaisers Kaffee zu 70 Pf. das Pfund

ferner

Kaisers Perlkaffee zu 80 Pf. das Pfnd.

und sie wird finden, daß derselbe an Billigkeit, Güte und Wohlgeschmack von
seinem anderen Kaffee in gleicher Preislage übertroffen wird.

Nur zu haben in

Kaisers Kaffee-Geschäft,

Wilhelmshaven, nur Marktstr. 24.

Bitte genau auf Firma und Hausnummer zu achten!

Kartoffeln

magnum bonum
empfiehlt

C. Schmidt, Bant.

Prozeß Dreyfus.

Das Stenogramm
der Verhandlungen vor dem Kriegs-
gericht zu Rennes erscheint in 8 Heften
à 20 Pf. Das erste Heft ist vorrätig.
Buchhandlung d. Nord. Volksblattes.

Für Zahleidende

bitte ich an Wochentagen Nachm.
von 1—8 Uhr, an Sonntagen
Vorm. v. 9—12 Uhr zu sprechen.

A. Brückenberg,
Marktstraße 30.

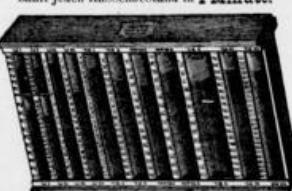
Süddeutscher Postillon

Nr. 17 ist erschienen. Im Abonnement pünktlichste Lieferung.

Buchhandlung des „Norddeutschen Volksblattes“.

Wichtig für Kaufleute, Gewerbetreibende &c.**Stiebels Geld-Zähl-Kassette**

zählt jeden Kassenbestand in 1 Minute.



Zu beziehen durch die **Buchhandlung des Nord. Volksblattes**,
Bant, Neue Wilhelmsh. Strasse 38.

Einschlüsse

Sehr bequem u. sicher i. Geldverkehr

Jede Geldkassette liegt in einer

bequemen Billetröhre, welche mit
angebrachter Zählschale kann der

Kassenbestand ohne Weiteres

abgelesen werden.

Kassetten ohne Papiergeldraum.

Nr. 140 f. kleine Kassette, 20x10 cm. M. 8,00

Nr. 141 f. mittlere Kassette, 24x12 cm. M. 8,50

Nr. 140 f. grosse Kassette, 40x15 cm. M. 7,00

Kassetten mit Papiergeldraum.

Nr. 141 f. mittlere Kassette, 24x12 cm. M. 12,00

Nr. 142 f. mittlere Kassette, 24x12 cm. M. 12,00

Kassetten mit Deckel, Schloss

und Papiergeldraum.

Nr. 143 f. mittlere Kassette, 24x12 cm. M. 15,00

Nr. 144 f. grosse Kassette, 40x15 cm. M. 15,00

Einschlüsse

aus rotem oder rot-blauem Atlas

mit 16 Pfund Daunen u. Federn.

Oberbett 6,—

Unterbett 6,—

2 Kissen 2,50

M. 14,50

Zweischläfig M. 20,50

Einschlüsse

aus rot-blauem geflechtem Atlas

mit 16 Pfund Federn.

Oberbett 10,25

Unterbett 10,25

2 Kissen 7,—

M. 27,50

Zweischläfig M. 31,—

Einschlüsse

aus rotem oder rot-blauem Atlas

mit 16 Pfund Daunen.

Oberbett 13,50

Unterbett 13,50

2 Kissen 9,—

M. 36,—

Zweischläfig M. 40,50

Einschlüsse

aus rotem oder rot-blauem Atlas

mit 16 Pfund Daunen u. Federn.

Oberbett 17,50

Unterbett 17,50

2 Kissen 10,—

M. 45,—

Zweischläfig M. 50,50

Einschlüsse

aus rotem oder rot-blauem Atlas

mit 16 Pf. Daunen u. Federn.

Oberbett 22,—

Unterbett 20,50

2 Kissen 12,—

M. 54,50

Zweischläfig M. 61,—

Elisenbad

Kielstraße 21.

Es werden verabreicht: Reinigungs-
bäder, 1. und 2. Classe. Sitz- u. Kumpf-
bäder. Waschen und Heilmassage in
und außer der Anzahl, und alle ärzt-
lichen Beobachtungen werden für Damen
und Herren auf das Gewichtsstellje
ausgeführt. Auch sind wir im Besitz
eines Dampfapparates, womit man in
jedem Krankenzimmer Dampf- u. Heil-
luftbäder geben kann.

Th. Steinweg. Elise Steinweg.

Wascher. Waschraum.

Arztlich geprüft.

Wirtschafts-Empfehlung.

Meine Wirtschafts-Vorläufigkeiten

Nordseebad Bant

(Restaurant mit Garten)
habe Freunde und Gönner dieses
empfohlen. Gute Preise, fl. Ge-
tränke, bei prompter Bedienung
und civilen Preisen, nichts zu-
sätzlich, reichlich.

Hochachtungsvoll
B. Sierakowski,
am Ems-Jade-Kanal gegenüber
dem Bantener Hafen.

Kautschuk-Stempel

Vereins-Abzeichen
und Schleifen aller Art
liefern schnellstens

G. Buddenberg,
Theilenstr. 11, b. Friedrichshof.

Zu kaufen gesucht

alte Sophias. Näherset
Oldenburger Straße 34.
Dasselbe werden alte Sophias und
Matratzen aufgearbeitet.

Die apartesten Muster

und solidesten Qualitäten in

Gardinen

finden Sie bei
Wulf & Francksen.

NB. Einen großen Posten
Gardinen-Reste
geben wir außerordentlich billig ab.

Zu verkaufen
eine schöne mildgebende Siege.
Schillerstraße 2.

Zu vermieten

auf sofort mehrere vierstöckige
Wohnungen mit Wasserleitung und
lärmlosem Zubehör im Neubau, Neu-
bremen, Bremer Straße 5.

W. v. d. Hammer.

Zu vermieten
auf gleich oder später mehrere Ober-
und Unterkommoden.

J. Jäpse, Bant, am Markt.

Zu vermieten

eine Oberwohnung mit Zubehör
zum 1. November.

Theodor Weiß, Grenzstraße.